



Evangelische
Kirchengemeinde
Goch

Rund um die Kirche

Wasser – Quelle des Lebens

Vorwort	3
Thema	4
Wasser – Grundlage des Lebens	4
Wasser – Kreislauf oder Einbruch	6
Niers – zurück auf Anfang	8
Präses – Kanutour	10
Gemeindeleben	11
Dietrich Redecker	11
Anklang – neuer Chor	12
Orgelkonzerte	12
Kindersingkreis	13
Konfi 3	14
Kinderkirche	14
Aktuelle Projekte	15
Konfirmation 2022	16
Ronda Lommel – Halbzeit	18
30 Jahre ACK	19
Kinderferienspaß	20
Osterspaß	22
Kindertagesstätte	23
Neuer Boden	23
Vorschulprogramm	24
Neuer Sand	26
Familienzentrum	27
Kirchenkreis	28
Ambulante Pflege	28
Kreissynode	29
Geburtstage	30
Taufen, Trauungen Bestattungen	33
Termine	34
Rat und Hilfe	36
Kirchengemeinde	38
Taizé-Andacht	40

Wasser – Quelle des Lebens 4

16 Konfirmation 2022

Kindertages- stätte 23

Impressum

„Rund um die Kirche“ ist die Gemein-
dezeitschrift der Evangelischen Kirchen-
gemeinde Goch, Markt 8, 47574 Goch,
und wird vom Presbyterium der Gemein-
de herausgegeben.

Sie erscheint dreimal im Jahr.

Redaktionsteam: Robert Arndt,
Christiane und Uwe Fischer, Bettina
Prinz, Birgit Weber.

E-Mail: goch@ekir.de

Druck: völker-druck, 47574 Goch.

Auflage: 3 400 Stück.

Wir danken unseren Inserenten.

Spenden

Für den Gemeindebrief 1/2022 wurden
60 Euro gespendet. Herzlichen Dank an
die Spender und Spenderinnen, sowie
an die Bezirksfrauen, die die Gemeinde-
briefe verteilen. Zur Finanzierung des
Gemeindebriefes nehmen wir Spenden
entgegen. Spendenkonto: IBAN DE 49
3206 1384 0002 2330 10, BIC GENO-
DED1GDL.

Titel

Unser Titelbild zeigt die umgestaltete
und renaturierte Niers bei Goch-Kessel.
Foto: Fischer.



Uwe Fischer,
Gemeindebriefredaktion

Kirche – find ich gut

Wann waren Sie zuletzt durstig? Also so richtig durstig, mit staubtrockener Zunge und ausgetrockneter Kehle? Eine solche Situation kann schnell lebensbedrohlich werden. Um den Durst (übrigens ein wichtiges Warnsignal unseres Körpers) zu stillen, brauchen wir Wasser. Es lässt unser Blut fließen, beherbergt unsere Zellen, treibt unser Gehirn an, lässt die Nieren richtig arbeiten, die Muskeln spielen. Sogar Knochen und Zähne beinhalten Wasser. Bereits ein geringer Mangel von fünf Prozent der üblichen Wassermenge macht dem Körper zu schaffen.

Und unsere Seele? Die braucht kein Wasser, aber Durst kennt auch die Seele. Und wer kennt sie nicht, die „Durststrecken“ im Leben. Wie erfrischend ist es dann, wenn uns jemand zur Seite steht und uns das Wasser reicht. Also helfend oder tröstend zur Seite steht. Auch der Glaube an Gott kann so erfrischend sein, wie ein großes Glas Wasser für den Durstigen. Wasser spielt eine zentrale Rolle im Glauben. Nicht von ungefähr werden die Gläubigen mit Wasser, dem Elixier des Lebens, getauft. Naheliegend also diesem wichtigen Element einmal eine Ausgabe unserer Zeitung zu widmen. Ich wünsche Ihnen viel Erfrischung bei der Lektüre.

Übrigens: Der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Dr. Thorsten Latzel, hat unsere Gemeinde am 03.07.2022 auf seiner „Kanutour der Hoffnung“ mit dem Kanu über die Niers besucht. Auch diese Tour steht in unmittelbarem Bezug zum Wasser. Wenn Sie einen Einblick in die Tour bekommen möchten, dann schauen Sie doch einmal hier vorbei:

<https://news.ekir.de/meldungen/2022/06/kanutour-der-hoffnung/#Etappe1>

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit

Ihr

Wasser – die Grundlage allen Lebens

Es ist Pfingstsonntag
Nachmittag. Ich sitze am
Schreibtisch und starre
raus in den Regen. Die
Bedingungen sind somit
bestens, um meinen Text
zum Thema Wasser für
den Gemeindebrief zu
verfassen.

Wasser die Grundlage allen Lebens, ein Thema, dass man aus unendlich vielen Perspektiven betrachten kann.

Doch mir kommt an diesem Regentag nur der eine Gedanke: „Gegen die anhaltende Trockenheit am Niederrhein und deutschlandweit wird dieses bisschen Wasser nicht viel ausrichten“. Horst Biller erzählte mir letztens, dass die üblicherweise großen Regenfälle des Winters bei uns in den letzten 5 Jahren nicht mehr stattgefunden hätten. Auch im Frühjahr sei es viel zu trocken, so dass sich der Grundwasserspeicher nicht ausreichend regenerieren kann. Klimawandel war meine umgehende Reaktion. Der Klimawandel ist schuld, dass bei steigenden Temperaturen mehr Wasser verdunstet als versickert und dass aufgrund zunehmender Starkregenfälle das Wasser vor allem oberirdisch abfließt und erst gar nicht im Grundwasser ankommt. Er stimmte mir zu, dass der Klimawandel ein Hauptgrund für den zunehmenden Wassermangel sei, aber nicht die alleinige Ursache. Während das Wasser immer weiter zurückgeht, steigt unser Wasserverbrauch an. Ein Großteil des Verbrauches entfällt auf Industrie und Landwirtschaft, das ist unbestritten, aber auch wir gehen zu sorglos mit unserem Wasser um. In den heißen Sommern der letzten Jahre kämpften wir mit viel Wasser gegen die Dürre an. Die Pflanzen auf den Feldern und in den Gärten konnten so vor dem Vertrocknen gerettet werden, doch in den Wäldern litten die Bäume.

Anstatt immer mehr Wasser einzusetzen, bedarf es vielmehr eines Umdenkens und geeigneter Maßnahmen, um dem Wassermangel zu begegnen. Es müsste viel häufiger gezielt bewässert werden. Tropfbewässerung anstatt veralteter Bewässerungssysteme, bei denen zu viel Wasser verdunstet. Anbau von klimaanangepassten, sparsamen Pflanzen, anstelle von beregnungsbedürftigen Pflanzen. Beseitigung von Schottergärten, auch ohne explizites Verbot, und Begrünung der Gärten und Städte. Gemeinsames Baudevergnügen im Freibad, anstelle des x-ten privaten Pools in der Nachbarschaft. Zudem müssten die Anregungen in den Medien und im Netz, wie ein Jeder auf einfache Weise Wasser sparen kann, nicht nur zur Kenntnis genommen, sondern öfter umgesetzt werden. Viele dieser und anderer Maßnahmen haben ihren Preis, der nicht nur darin zum Ausdruck kommt, dass Produkte teuer werden, sondern darin, dass alte Gewohnheiten aufgegeben werden müssen. Alle wissen, dass Kurzstrecken mehr mit dem Fahrrad zurückgelegt werden sollten, als mit dem Auto, um dem Klimawandel zu begegnen. Doch wie viele andere weiß auch ich, dass ich es zu wenig tue.

Guter Gott, ich bitte ich Dich, lass uns die Bewahrung deiner Schöpfung als gemeinsame Aufgabe aller verstehen. Öffne mir die Augen für das, was ich tun kann, um dazu beizutragen, dass diese wunderbare Welt erhalten bleibt.

Bettina Prinz



Wasser – Kreislauf oder Einbahnstraße?

Ein kurzer Abriss: Vor ca. 4,5 Milliarden Jahren bildete sich die Erde aus Kometen, Asteroiden, Gas und Staub. Die Schwerkraft presst alle Teile zusammen, und durch den hohen Druck schmolz das Gestein und wurde flüssig. Dieses Wasser kommt nach Meinung von Wissenschaftlern von Kometen. Deren Eis schmolz nicht nur, sondern verdampfte. Da Wasserdampf leichter ist als geschmolzenes Gestein, gelangte es an die Oberfläche und entwich in die Atmosphäre. Als sich die Erdoberfläche im Laufe vieler Jahre immer weiter abkühlte, bildete sich eine Kruste. Der Dampf wurde wieder zu flüssigem Wasser. Es muss mehrere zehntausend Jahre stark geregnet haben, große Teile der Erdoberfläche wurden überflutet. So sind Ozeane entstanden. In diesen Meeren begann vor etwa 3,8 Milliarden Jahren das Leben in Form einfachster Bakterien. Pflanzen besiedelten das Land und die ersten Tiere zogen nach. Zunächst Amphibien, dann Reptilien. Erst nachdem vermutlich durch einen Meteoriteneinschlag und der damit verbundenen Eiszeit vor etwa 251 Millionen Jahren über 90 % der Tier- und Pflanzenarten starben, begann eine neue Ära auf der Erde. Die Tiere und Pflanzen passten sich den neuen Umweltbedingungen an, es ist das Zeitalter der Dinosaurier. Doch wieder sorgte vor etwa 65 Millionen Jahren ein Meteoriteneinschlag dafür, dass sich das Klima veränderte und auch die Dinosaurier ausstarben. Die kleinen Säugetiere, die sich am besten an den Klimawandel angepasst hatten, konnten sich nun ausbreiten und neue Lebensräume erobern. Auch der Mensch stammt von dieser Gruppe ab.

Über den Wasserkreislauf der Erde lernen schon die Kinder in der Schule, dass kein Tropfen verloren geht.

Alles, was verdunstet wird durch Regen, Hagel oder Schnee wieder zurück in den Kreislauf gebracht. Auch das Wasser, das

wir verbrauchen, geht irgendwann wieder zurück. Und dennoch wird heute von Wasserknappheit gesprochen - auch in Deutschland. So soll z.B. in Brandenburg unnötiger Verbrauch unterbleiben.

Verantwortlich wird dafür der Klimawandel gemacht – es wird immer wärmer, die Grundwasserpegel sinken. Um diesem entgegenzuwirken, ist es wichtig, dass Regenwasser wieder in den Boden eindringen kann und dem Grundwasser zugeführt wird.

National Geographic veröffentlichte am 22.03.2022 einen Artikel zur Wasserknappheit in Deutschland, in dem gesagt wurde, dass in 20 Jahren Wasser im Umfang des Bodensees verloren wurde.

Pro Jahr gehen in Deutschland 2,5 Kubikmeter Wasser verloren.

Eine Größenordnung, die für mich unvorstellbar ist. Nicht nur Privathaushalte und Landwirtschaft verbrauchen Wasser, sondern die Industrie wird mit 80 % der Wasserentnahme weltweit als größter Wasserverbraucher ermittelt. Dabei spielt insbesondere die Lebensmittelindustrie eine große Rolle. Wie schon in anderen Bereichen des Umweltschutzes haben wir als Verbraucher über unser Essverhalten und damit auch über unsere Einkaufsgewohnheiten die Chance, etwas für ein besseres Klima und bessere Lebensbedingungen beizutragen. Hier in Goch wird bereits viel dafür getan, dass unsere Umwelt erhalten bleibt.

Schottergärten werden in insektenfreundliche Gärten umgewandelt, Bienenwiesen verschönern viele öffentliche Grünflächen. Von diesen Maßnahmen profitieren nicht nur die Wildtiere – es ist einfach auch schön anzusehen, dass Kornblumen, Klatschmohn und Kamillenblumen wie in Kinderzeiten sich wieder ihr Refugium zurückerobern.

Lebewesen brauchen Wasser – nicht nur zum Trinken, Waschen und Baden. Tiere und Pflanzen benötigen ein gesundes Ökosystem. Wasser hat als Elixier

des Lebens nichts von seiner Wichtigkeit eingebüßt. Was gibt es für Kinder Schöneres, als an heißen Tagen mit Wasser zu spielen oder zu schwimmen. Ich selber erinnere mich nur zu gerne an Tage, an denen ich mich im heimischen Garten mit dem Rasensprenger abkühlen durfte. Wenn der Wasserkreislauf auch heute noch seine Gültigkeit hat, haben diese Freizeitvergnügen auch heute noch durchaus ihre Berechtigung. Fließt dieses Wasser doch wieder durch den Boden ins Grundwasser zurück. Das verbrauchte Wasser aus Kinderplanschbecken lässt sich wunderbar zum Gießen benutzen. Dadurch erfüllt es in mehrfacher Hinsicht einen Zweck – Kinder haben Spaß, die Blumen bekommen Wasser und durch das vernünftige Gießen gelangt das Wasser zurück ins Grundwasser. Auch das Sammeln des Regenwassers macht Sinn. Gerade bei den Sturzbächen, die in letzter Zeit immer wieder in minutenschnelle vom Himmel prasseln, kann der Boden die Regenmengen nicht ausreichend aufnehmen. In den Regenwassertonnen dagegen steuern wir, wie viel Wasser wir wieder in den Kreislauf zurückführen.

Schon kleine Schritte können viel bewirken, wenn sie Jeder macht.

All dies sind kleine Schritte, die unsere Lebensqualität nicht sonderlich beeinträchtigen, für unsere Umwelt aber von großer Bedeutung sein können. Tragen wir alle dazu bei, unsere Welt zu erhalten. Damit nicht nur wir gut leben können, sondern auch Generationen nach uns. Reduzieren wir unseren ökologischen Fußabdruck, den wir mit unserer Lebensweise hinterlassen. Informationen dazu findet jeder Interessierte in den Medien zuhauf. Machen wir uns einfach mal bewusst, welche Konsequenzen unsere Bequemlichkeit hat. Warum greifen wir in den Supermärkten immer wieder auf vorgefertigte Mahlzeiten zurück anstatt einfach nur die Naturprodukte zu nehmen. Kochsendungen erfreuen



Nach derzeitigem Kenntnisstand ist die Erde der einzige Planet unseres Sonnensystems, auf dem es Wasser gibt. Das Vorhandensein von Wasser erklärt auch, warum sich nur auf der Erde im Laufe von Milliarden von Jahren Leben entwickelt konnte.

sich seit Jahren steigender Beliebtheit. Dennoch scheint es, dass das Zubereiten einer Mahlzeit aus unverarbeiteten Zutaten immer mehr aus der Mode kommt. Ich kann mich nicht erinnern, dass meine Mutter Tütensuppe gekauft hat oder Soßenpulver. Kartoffelpüree wurde noch eigenhändig gestampft. Meine Mutter war sicherlich noch Hausfrau der alten Schule, aber auch neben der Berufstätigkeit sollte es möglich sein, ohne das ein oder andere Fertigprodukt etwas Leckeres in kurzer Zeit auf den Tisch zu zaubern. Das gute Gewissen, damit etwas für die Umwelt und gegen die Wasserverschwendung beigetragen zu haben, entschädigt bestimmt für kleine Mühen. Und auch der gelegentliche Verzicht auf tierische Produkte hat positiven Einfluss auf Ihre Ökobilanz.

Es kommt auf jeden ersten Schritt an – also seien Sie mutig.

Christiane Fischer

Das Foto zeigt die Niers bei Kessel



Wer so wie ich als Kind der 60er-Jahre groß geworden ist, der kann sich noch an die mahnenden Worte erinnern: „geh nicht in die Niers baden, das ist Dreckwasser“. Träge floß die braune und nicht selten stinkende Brühe unweit des elterlichen Gartens dahin. In begradigtem Flußbett gab es für den Fluß allerhöchstens ein- bis zweimal im Jahr ein Entkommen. Die Schneeschmelze oder starke Regenfälle im Herbst ließen den Fluß über die Ufer treten. Doch die Hochwasserereignisse ließen im Laufe der Jahre nach. Es gab nicht mehr so viel Schnee. Und dank der Braunkohleförderung wurde der Niers an der Quelle ein Stück weit „der Hahn abgedreht“. Doch der Niers ging es noch vergleichsweise gut. Rhein, Ruhr oder gar Emscher waren da sicherlich schlimmer dran. Fische gab es in den 70er-Jahren in der Niers kaum noch.

Sicher, diese Zeiten sind - Gott sei Dank - schon lange vorbei. Ein Umdenken, insbesondere der großen und kleinen Industriebetriebe entlang des Flusses haben in den vergangenen Jahrzehnten für eine deutliche Verbesserung der Was-

serqualität gesorgt. Niemand leitet heute mehr unbedacht oder ungeklärt einfach so Produktionsabwässer in die Flüsse ein. Von unrühmlichen Ausnahmen und Unfällen einmal abgesehen.

Umso freudiger habe ich zur Kenntnis genommen, dass die Bestrebungen, den Fluss noch ein Stückchen näher an

seine Ursprungsform zu bringen, weiter zunehmen. Ein sehr schönes Beispiel dafür begegnet uns im Bereich der Ortslage Kessel. Hier wurde die Niers naturnah umgestaltet. Renaturiert - wie es auf einer Informationstafel des Niersverbandes am Ufer zu lesen ist:

„Mit der naturnahen Umgestaltung der Niers im Bereich der Ortschaft Kessel hat der Niersverband ein weiteres Stück Niers im Sinne des Masterplans Niersgebiet und der europäischen Wasserrahmenrichtlinie umgebaut... Insgesamt wurde die begradigte und technisch ausgebaut Niers auf einer Strecke von 1,1 KM naturnah umgestaltet. Dabei entstanden rund 850 Meter zusätzliche, neue Niersnebenläufe“

Die Niers wurde also tüchtig vergrößert. Mehr Wasser, mehr Fläche, mehr Natur. Ein tolles Projekt und zumindest ein guter Anfang.

Auf einem sehr entspannten Sonntagsspaziergang konnte ich mich mit eigenen Augen davon überzeugen, wie quicklebendig der Fluss hier wieder geworden ist. Von dem ehemals graden und optisch eher langweiligen Flußbett ist nicht mehr viel zu erkennen. Und die kleinen Einschränkungen für die Paddler (siehe Foto) sind wohl zu verschmerzen.

Ich freue mich schon auf weitere Projekte dieser Art und unsere Umwelt, in der wir alle gemeinsam leben, bestimmt auch...

Text und Fotos: Uwe Fischer



Zurück auf Anfang?

Oder ist unsere Umwelt
noch zu retten?
Am Beispiel der
Renaturierung unseres
Heimatfüsschens Niers.

Präses bei Kanutour zu Gast in Goch

„Man(n) trifft ... den Präses!“ Auf seiner Sommer-Kanu-Tour der Hoffnung machte der Präses der rheinischen Landeskirche, Dr. Thorsten Latzel, am Abend des Auftaktages Station in Goch. Nach der Tagestour auf der Niers, traf er sich, nach der Anlandung an der Nierswelle, auf Einladung des (ökumenischen) Männertreffs unserer Kirchengemeinde mit dessen Mitgliedern zu einem gemütlichen Grillabend im Gemeindegarten am M4.

Zu Gast waren neben den Mitgliedern des Männertreffs, auch deren Frauen und Partnerinnen, die ständigen Tour-Begleiter des Präses, die „Mitfahrerinnen“ des letzten Teilstücks, lokale Presse, und der Bürgermeister der Stadt Goch Ulrich Knickrehm.

Nach der kurz gehaltenen Begrüßung entspann sich, wie sonst bei den Männertreffs auch, ein lockerer und doch angeregter Gesprächskreis. Dabei ging es sprichwörtlich um Gott und die Welt, oder besser gesagt, um die aktuelle Situa-

tion und Außenwirkung von Kirche. Dr. Latzel stand den durchaus auch kritisch eingestellten Besuchern überzeugend Rede und Antwort und präsentierte sich uns als zugewandter und authentisch wirkender Mensch und Kirchenleiter.

Abschließend waren sich die Teilnehmenden deshalb einig, einer doch besonderen und denkwürdigen Begegnung beigewohnt zu haben.

Dirk Elsenbruch



*Dirk Elsenbruch begrüßt Präses Thorsten Latzel an der Nierswelle in Goch. Im Rahmen der Kanutour der Hoffnung besucht der Präses der rheinischen Kirche eine Woche lang vom Fluss aus Kirchengemeinden. In Goch klang der erste Tourtag beim Grillen mit dem Männerkreis – ausnahmsweise mit Partnerinnen – aus.
Fotos: Pleines, Elsenbruch*

Dietrich Redeker – In Memoriam



Mit viel Geduld und Beständigkeit hat sich Dietrich Redeker, unser ehemaliger Presbyter und Baukirchmeister, in der Gemeinde eingebracht.

Nun ist er kurz nach seinem 90. Geburtstag gestorben.

Dietrich Redeker war einer, der im Hintergrund wirkte. Von 1984 bis 2007 war er Presbyter. Dazu war er viele Jahre als Baukirchmeister für die Gebäude der Gemeinde verantwortlich. In seine Zeit fiel der Bau des Seniorenzentrums an der Parkstraße.

Als Handwerker und Berufsschullehrer lag ihm das Praktische. Wo er konnte, legte er selbst Hand an. Die künstlerisch gestaltete Eingangstür unserer Kirche mit ihren vielen kleinen Kupferwürfeln, wäre

ohne seinen Einsatz unansehnlich. Denn die Kupferwürfel waren und sind ein beliebtes Souvenir. Dietrich Redeker hat hunderte von Kupferwürfeln mit Schrauben verschweisst und dann liebevoll immer wieder in die Lücken in der Tür eingeschraubt. In den letzten Jahren war er mit seinem handwerklichen Geschick im Repaircafé aktiv.

Dazu lag ihm die Kindertagesstätte immer besonders am Herzen. Viele Jahre war er Vertreter des Presbyteriums im

Rat der Kindertagesstätte und schaute zu seinen aktiven Zeiten im Presbyterium gern mal an der Niersstraße herein.

Dietrich Redeker war kein Mann der vielen Worte. Er bildete sich seine Meinung und stand dann dazu – auch gegen die Mehrheit. So hat er über viele Jahre auf seine bescheidene, zugewandte und beständige Weise unsere Kirchgemeinde mit geprägt. Dafür sind wir ihm von Herzen dankbar.

Rahel Schaller



Wir gründen einen Chor – sei dabei!

Endlich wieder regelmäßig gemeinsam singen - in einem Chor, der besonders viel Wert auf das „gemeinsam“ legt. Gemeinsam singen, lachen und Musik erleben - das kann nicht nur mich selbst, sondern auch andere glücklich machen. Und so geht es vor allem um die Freude am gemeinsamen Klang und das Gemeinschaftserlebnis.

Erste Probenziele sind ein musikalischer Abend im Advent sowie die Weihnachtsgottesdienste am 24.12.2022.

Alle Singbegeisterten sind herzlich eingeladen, mitzusingen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jede Stimme findet Anklang!

Probentermin: Mittwochs von 20.15-21.45 Uhr in der Ev. Kirche Goch/M4

Start: Mittwoch, 17. August 2022

Gitarrenkreis – mach mit!

Der Gitarrenkreis freut sich über Verstärkung. Aktuell sind wir eine siebenköpfige in Alter und Niveau bunt gemischte Truppe und spielen querbeet alles von christlichen Liedern bis zu Evergreens und Popsongs. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte bringt eine eigene Gitarre mit.

Termin: Mittwochs von 18:30 bis 20 Uhr im M4.

Start nach den Sommerferien: Mittwoch 17. August 2022



BACH MEETS CABANILLES

Ein musikalisches Duell: Der Vater der deutschen Orgelmusik, Johann Sebastian Bach, trifft auf den sogenannten „Spanischen Bach“: Juan Baptista Cabanilles. So erklingt am 21. August farbenfrohe barocke Orgelmusik von der Iberischen Halbinsel und aus Deutschland in der Evangelischen Kirche Goch.



An der Orgel ist der brasilianische Organist Dieter Andreas Pabst (s. Foto) zu hören. Seit 2016 studiert er an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford. Mit der Künstlerischen Reifeprüfung im Fach Orgelliteraturspiel wird er sein Studium dort im Sommer 2022 abschließen.

Das Konzert findet statt am 21. August 2022 um 19:30 Uhr in der Evangelischen Kirche Goch.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Orgelkonzert



Eine Reise durch vier Nationen

Orgelmusik aus Kanada, den Niederlanden, Frankreich und Deutschland - internationaler geht es nicht. Am 02. Oktober erklingen in Goch farbenreiche Klänge von Denis Bédard (Canada), Jan Zwart (Pays-Bas), César Franck (Frankreich) sowie Dieterich Buxtehude und Johann Sebastian Bach (Deutschland).



An der Orgel ist Katamba Charles Kazaku aus der Demokratischen Republik Kongo (s. Foto) zu hören. Seit 2020 studiert er an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford. Seinen ersten Musikunterricht erhielt er bei seinem Vater. Das Orgelspiel hat er sich selbst mithilfe von Youtube-Videos beigebracht. Heute ist er froh und dankbar, an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford studieren zu dürfen.

Das Konzert findet statt am 02. Oktober 2022 um 19:30 Uhr. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Anmeldungen bitte bei
franziska.mesch@ekir.de
oder im Gemeindebüro



Kindersingkreis

Singen, Musik machen, bewegen, Tee trinken - das alles und noch mehr erwartet dich beim Kindersingkreis.

Wir treffen uns für 45 Minuten, um die Geheimnisse der Musik zu entdecken und zu erleben.

Ein Angebot für alle Kinder ab 3, die noch nicht (fließend) lesen können.

Termin: Donnerstags 16.30-17.15 Uhr
in M4 Gartensicht.

Schnupperstunden: Donnerstag, 18. und
25. August 2022 Start: Donnerstag
1. September 2022

Konfi 3 – der neue Kurs startet im Herbst

Anmeldung nach den Sommerferien.
Kursbeginn nach den Herbstferien.

Nach den Herbstferien startet wieder ein Konfi 3-Kurs. Alle Kinder im 3. Schuljahr sind herzlich eingeladen, den ersten Teil der Vorbereitung auf die Konfirmation mitzumachen.

Seit einigen Jahren findet in unserer Gemeinde – wie in allen Gemeinden der Region West – Konfi 3 statt. Das Kernstück sind wöchentliche Treffen in Kleingruppen, die von Teamer*innen (in der Regel finden sich dazu Eltern bereit) geleitet werden.

Die Treffen finden von November bis März im M4 statt. Dazu gibt es Groß-

gruppen-Treffen mit allen Konfi 3-Kindern. Diese werden in diesem Jahr von Vikarin Ronda Lommel und Pfarrerin Rahel Schaller begleitet.

Informationen und Anmeldung zum Konfi 3 gibt es beim Elternabend am Montag, 5. September, um 19.30 Uhr im M4. An diesem Abend werden auch die Kleingruppen gebildet.

Der Konfi 3 beginnt dann am Donnerstag, 10. November, um 17 Uhr mit einem Großgruppentreffen. Am Sonntag, 13. November, werden die Konfi 3-Kinder im Gottesdienst begrüßt.

Kinderkirche läuft wieder neu an!

Nach einer langen, teils erzwungenen Pause soll ab dem ersten Sonntag im September die Kinderkirche wieder starten.

Wir, eine Gruppe von Interessierten an der Kinderkirche, haben uns zusammengesetzt und überlegt, wie es jetzt gehen kann. Es ist uns wichtig, die Kinderkirche neu zu starten, damit Eltern mit kleineren Kindern ermöglicht wird, an den normalen Sonntagsgottesdiensten teilzunehmen. Außerdem ist uns wichtig, die Kinder auf eine kindgerechte Art an Kirche heranzuführen. Ein positiver Nebeneffekt wird sein, dass die Gottesdienste ruhiger verlaufen können.

In der Vergangenheit gingen die Kinder kurz vor der Predigt zu ihrem weiteren Gottesdienst in der Kinderkirche. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass manche Kinder sich dann schwierig von ihren Eltern verabschieden können. Das wollen wir ändern. Die Kinder können ab 10:45 Uhr ins M4 gebracht werden, wo das Kinderkirchteam dann ein kleines Programm vorbereitet hat. Zum Ende des Gottesdienstes werden die Kinder der Kinderkirche zu der Gottesdienstgemein-

de in der Kirche stoßen und gemeinsam mit ihren Eltern und allen anderen den Gottesdienst gemeinsam abschließen.

Aus Sicherheitsgründen planen wir sonntags jeweils zu zweit zu sein. Hierzu wollen wir das Kinderkirchteam neu aufbauen, damit sich die Aufgabe auf viele Schultern verteilt. Wir laden herzlich ein, sich daran zu beteiligen. Mitmachen ist ab Konfirmationsalter möglich. Es wird immer eine erwachsene Person bei der Kinderkirche sein. Wir können uns aber auch gut Teams von Jugendlichen und Erwachsenen gut vorstellen. Das erste Vorbereitungstreffen für die neue Kinderkirche ist am Mittwoch, 17. August, um 16 Uhr im M4. Weitere Information gibt es bei Marianne van Maasakker, m.van.maasakker@online.de

Eltern, deren Kinder sich schwer von ihnen trennen, sollen die Möglichkeit haben, den Gottesdienst über den Bildschirm im Saal im M4 zu verfolgen.

Marianne van Maasakker

Aktuelle Projekte in der Gemeinde

Im vergangenen Gemeindebrief haben wir über aktuelle Projekte in unserer Gemeinde berichtet. Manches geht nicht ganz so schnell wie gedacht. Anderes startet jetzt nach den Sommerferien.

Mitarbeitenden-Sonntag

Wir sagen DANKE! An alle Mitarbeitenden unsere Gemeinde. Wir begrüßen die, die eine neue Aufgabe übernommen haben und verabschieden die, die ihren Dienst beendet haben. Allen gilt ein großer Dank. Nach einer langen Corona-Pause feiern wir am Sonntag, dem 21. August 2022, um 11 Uhr wieder den Mitarbeitenden-Sonntag in der Kirche. Anschließend sind Sie herzlich in M4 und Gemeindegarten zur Begegnung eingeladen. Wir freuen uns darauf: einander wieder wahrzunehmen, sich auszutauschen und Ideen zu entwickeln.

Kleiderkammer – neues Team

Hier geht es nach einer langen Corona-Pause tatsächlich wieder los. Mit einem neuen Team und etwas anderen Öffnungszeiten. Alles dazu erfahren Sie nach den Sommerferien. Wir freuen uns darüber, dass ein starkes Team über so viele Jahre in der Kleiderkammer aktiv war und sagen dafür: Danke! Und wir freuen uns auf ein neues aktives Team. Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten Gemeindebrief.

Musik – wieder Chöre

Zwei neue Chöre entstehen nach den Sommerferien. Mehr dazu an anderer Stelle in dieser Ausgabe.

Kinderkirche – startet wieder

Wie an anderer Stelle in dieser Ausgabe berichtet, startet die Kinderkirche im September wieder. Auch etwas anders und mit einem neuen Team.

Alle besuchen und social Media

Für diese beiden Projekte haben sich die Teams gebildet. Nach den Sommerferien geht es mit der Planung dann auch endlich los. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse. Wenn Sie Interesse haben – Sie sind herzlich willkommen!

Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

An einem Schutzkonzept arbeiten wir schon eine Weile für unsere Gemeinde mit Jugendarbeit und Kindertagesstätte. Vor den Sommerferien wurde der Entwurf im Presbyterium das erste Mal beraten. Nach den Sommerferien soll es beschlossen werden. Es sieht verschiedene Maßnahmen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt vor. Unter anderem gibt es eine Selbstverpflichtung für alle Mitarbeitenden der Gemeinde – auch Ehrenamtliche, die Vorlage von Führungszeugnissen und verschiedene

Was wird gerade geplant? Womit wollen wir uns für die Zukunft beschäftigen? Wo können Sie mitmachen?

Schulungen. Auch dazu mehr in der nächsten Ausgabe, wenn das Konzept beschlossen wurde.

Ihr Projekt

Hier könnte demnächst Ihr Projekt stehen. Haben Sie eine Idee oder Anregung? Gerne! Einfach melden.

Bezirksfrauen und -männer: Verstärkung immer gerne willkommen

Immer wieder gibt es freie Bezirke für die Verteilung des Gemeindebriefs. Rufen Sie gerne im Gemeindebüro an, wenn Sie Lust an dieser Aufgabe haben.

Rinkenhof

Blumen Franken

Inh. Steffi Wegenaer

Hassumer Straße 91 · 47574 Goch · Telefon 02823/7007



Zimmerpflanzen,
Schnittblumen
Dekoartikel
und Seidenblumen

**Wir fertigen Dekorationen
zu allen Familienfeiern
sowie Kränze, Sarg- und
Urnendekorationen nach Ihrer Wahl.**

Konfirmati



tionen 2022



Vikarin Ronda Lommel: Halbzeitbericht

Das ging aber schnell. Jetzt bin ich schon seit über einem Jahr in Goch. Die Gemeinde musste dabei häufig auf mich verzichten.

„Ich bin dann mal wieder weg“ den Satz musste ich besonders im letzten halben Jahr häufiger sagen.

So oder so ähnlich kündige ich in der Dienstbesprechung an, dass wieder zwei Kurswochen im Predigerseminar anstehen. Auf dem Heiligen Berg in Wuppertal liegt die Berufsschule für Vikarinnen und Vikare. Dort wohne und lerne ich jeweils zwei Wochen lang mit meinem Vikariatskurs zusammen. Wir bekommen wichtiges Handwerkszeug für den Pfarrberuf und das 2. Examen, das einige Prüfungen im nächsten Jahr mit sich bringt.

Wenn ich aus den intensiven Kurswochen kam, musste mich die Gemeinde bisher noch mit der Schule teilen. Denn ich habe im vergangenen Jahr ev. Religion an der St Georg Schule unterrichtet.

Die Unterricht zu planen war schon eine Herausforderung. Aber ich nehme aus dieser Zeit viele Methoden und Ideen mit. Vor allem aber auch ganz grundsätzliche Fragen, die ich an vielen Stellen meiner Arbeit stellen kann:

Warum lohnt es sich über ein Thema oder Bibeltext nachzudenken? Was hat das mit dem Leben der Schülerinnen oder Zuhörer zu tun? Was können sie für sich daraus mitnehmen?

Ich hatte viel Freude an den kreativen Ideen der Schüler und Schülerinnen. Mit meinem Einblick in die Schule habe ich die Lehrkräfte und Integrationshilfen bei der Arbeit erlebt. Ich habe tiefen Respekt dafür, was sie alle täglich leisten und mit welcher Einstellung sie ihren Beruf ausfüllen.

Im Mai habe ich die Schulphase mit einer Prüfung erfolgreich abgeschlossen.



Ich habe mich wirklich sehr gefreut, dass ich gemeinsam mit meinen Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse das Ende der Grundschulzeit feiern durfte.

Mit dem Ende der Schulphase wird mehr Zeit und Energie für die Gemeinde frei. So kann ich in der zweiten Halbzeit meines Vikariats in der Gemeinde richtig durchstarten. Was ich bisher mal ausprobieren habe, wird jetzt zu regelmäßigen Aufgaben:

So übernehme ich ab Juli jeden Monat einen Gottesdienst.

Zusammen mit Rahel Schaller gestalten wir den nächsten Konfirmandenjahrgang.

Außerdem geht es regelmäßiger ins Krankenhaus für Besuche und Gespräche. Ich freue mich über die Taufen im Kalender und bin gespannt auf die erste Beerdigung. Mir wurde gesagt: diese besondere Erfahrung vergisst man nie.

Ronda Lommel

Infobox

Vikarin Ronda Lommel ist...

- gerade 30 geworden.
- in Olpe im Sauerland geboren.
- mit zwei älteren Geschwistern groß geworden.
- hat in Bonn, Göttingen und Bochum studiert.

Das Vikariat dauert 2 ½ Jahre. Im Predigerseminar werden Vikarinnen verschiedener Landeskirchen zusammen ausgebildet: Westfalen, Rheinland, Lippe, reformierte Kirche. Abschluss ist das 2. theologische Examen in Düsseldorf.

Auf das Vikariat folgen 2 Jahre Probedienst – quasi eine Pfarrstelle auf Zeit. Der Probedienst findet in der Regel in einer anderen Gemeinde als der Vikariatsgemeinde statt.

30 Jahre Zusammenarbeit der Kirchen

Mit einem fröhlichen Gottesdienst eröffnete die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im GocherLand an der Nierswelle die Feierlichkeiten rund um das 31-jährige Jubiläum. Wie es sich fast gehörte, bildete ein ökumenischer Projektchor mit Band die musikalische Begleitung des Gottesdienstes - unter der Leitung von Franziska Mesch. Gekommen waren rund 150 Besucherinnen und Besucher. ACK-Vorsitzender Kurt Pleines begrüßte die Festgemeinde, darunter viele aktive oder ehemalige Weggefährten, Delegierte und Vorsitzende der ACK GocherLand.

Punktuelle Zusammenarbeit der Kirchen in Goch hat es schon länger gegeben als seit 1991. Doch erst ein Arbeitskreis, dann die lokale ACK GocherLand gaben der Ökumene einen strukturellen Rahmen. Gefeierte werden sollte weniger der Blick in die Vergangenheit als der Blick in die Zukunft. „Wer weiß was in den kommenden 10 Jahren möglich ist“, so Pfarrer Robert Arndt.

„Ich bin etwas neidisch auf die Gocher ACK“, bekannte Dr. Burkhard Neumann, Mitglied des Vorstands der ACK-NRW. Beeindruckt waren er und andere Delegierte der ACK NRW von der ökumenischen Arbeit in Goch, die auf einer Tagung kürzlich präsentiert worden war. Und auf den Ort an der Nierswelle, die der aus Paderborn Angereiste nun endlich mal persönlich erleben konnte. Er wünschte der ACK weiterhin Gottes Segen für die künftige Arbeit. „Die Zusammenarbeit der Kirchen in der ACK, das Hören von anderen, bereichert meinen Glauben und fordert ihn bei Unterschieden auch heraus“, berichtete Neumann.

Als Prediger hatte die ACK GocherLand, zu der die evangelischen, katholischen und die Freie evangelische Gemeinde in Goch gehören, den Gelderner Pfarrer Christian Olding eingeladen. Der katholische

Seelsorger ist unter anderem bekannt für seine alternativen, jugendgerechten Gottesdienste. In Goch bekam Olding für seine Predigt Applaus. Er hatte an die christliche Verpflichtung appelliert, einen Gegenentwurf zur Leistungsgesellschaft anzubieten. Den Glauben im Alltag zu leben und Glaubenskommunikation nicht nur kirchlich beschäftigten „Profis“ zu überlassen. „Die Apostel hatten damals alle keine kirchlichen Jobs, keine PR-Abteilung und keine elektronischen Medien“, so Olding. Trotzdem war die Verbreitung des christlichen Glaubens möglich.“ Er motivierte außerdem, sich der menschlichen Kreativität zu bedienen, statt immer das Gleiche zu tun. Dass Noah mit biblischen 95 Jahren noch eine Arche baute, könne ein Vorbild sein, auch für die Senioren heute. „Da geht noch was“, meinte Olding. Beim 20-jährigen Jubiläum der ACK stiftete die Stadt eine Trauerweide - dort ausgestreute Samen sollen demnächst für eine Blumenwiese sorgen.

Im Anschluss an den Gottesdienst blieben viele noch zu Gespräch und Begegnung, Berliner, Bratwürstchen der Pfadfinder und ein Eiswagen trugen ebenfalls zur guten Atmosphäre bei.

Stefan Schmelting

Vor 30 Jahren wurde die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Goch gegründet.





Wer in der ersten Ferienwoche der Oster- oder Sommerferien im M4 war, dem wird aufgefallen sein, dass Kinder und Helfer*innen (erkennbar an den typischen grünen Helferkreis-Shirts) durch das ganze Haus liefen und verschiedenen Aktionen nachgingen. Zwar konnten die Ferienaktionen auch in den letzten Jahren stattfinden, doch in diesem Jahr gab es zwei Neuerungen: Es mussten keine Masken getragen werden, und die Ferienaktionen konnten wieder im eigenen Haus der Gemeinde stattfinden, was beides für mehr Freiräume in der Gestaltung des Programms sorgte.

Ein typischer Tag begann nach dem Ankommen mit einer Morgenrunde, in der einige Spiele gespielt wurden und das Programm des Vormittags abgesprochen wurde. Dieses bestand aus wechselnden Kreativaktionen, Spielen und der gemeinsamen Vorbereitung des Mittagessens. Dieses wurde, wenn alle im Saal angekommen waren und das Gebet gesprochen war, auch genüsslich gegessen. Danach ging es ins Nachmittagsprogramm, bei dem es häufig nochmal aktiver wurde oder es einfach Zeit zum gemeinsamen Spielen im Gemeindegar-

ten gab. Zum Abschluss des Tages gab es dann eine Abschlussrunde mit dem ein oder anderen Spiel und einem Lied.

Doch zu einer gelungenen Ferienaktion gehören natürlich auch gemeinsame Ausflüge. In den Osterferien gab es eine Fahrradtour nach Weeze. In den Sommerferien ging es dagegen mit dem Fahrrad ins Neu-See-Land und als gemeinsamen Abschluss mit dem Bus ins Irland. Doch auch abseits davon gab es echte Highlights für Kinder und Helfer*innen. So gehörten in den Osterferien etwa das Gestalten von Specksteinen und der Ca-

sinonachmittag zu den besonders tollen Aktionen. In den Sommerferien gab es aber auch tolles zu erleben, so gab es etwa die Möglichkeit Keilrahmen zu gestalten und an einem besonders heißen Tag auf einer Wasserrutschbahn zu toben.

Die Ferienaktionen sind immer eine schöne Gelegenheit, zusammen Spaß zu haben, ohne gleich gemeinsam wegzufahren.

Trotzdem an dieser Stelle der Hinweis: Es sind noch Anmeldungen für die diesjährige Kinderfreizeit in Tecklenburg möglich.

Marti Mlodzian



Ferienaktionen im M4

Während es in der ersten Herbstferienwoche traditionell auf Kinderfreizeit nach Tecklenburg geht, bleibt der Helferkreis aber auch in den Oster- und Sommerferien nicht untätig. Jeweils in der ersten Ferienwoche gab es auch in diesem Jahr viel Programm für die angemeldeten Kinder.



Osterspaß



Neuer Boden in der Grünen Gruppe

Es bewegt sich etwas

... und das inzwischen seit über zwei Jahrzehnten. Der Holzboden in der Evangelische Integrative Kindertagesstätte ist zwar wunderschön, aber ständig in Bewegung. Je nach Jahreszeit löst er sich immer wieder vom Estrich ab und findet dann ein neues Dasein als lose verlegte Klötzchen, die sich höchstens als Bausteine in den Spielecken eignen.

Aber damit ist jetzt Schluss.

Immer wieder hat die Kirchengemeinde den Boden überarbeitet, saniert und neu eingepflegt, ohne nachhaltigen Erfolg.

Das Presbyterium hat nun entschieden, dass Schritt für Schritt ein neuer Boden in der Kita verlegt wird.

Der Anfang wurde in der grünen Gruppe gemacht. Während die Gruppe mit dem kompletten Inventar für zwei Wochen in die Turnhalle zog, arbeitete die Firma van Zadelhoff an der Verlegung des neuen Bodens. Inzwischen ist die Grüne Gruppe wieder in ihren Räumlichkeiten und freut sich nicht nur über den wunderschönen neuen Boden, sondern auch über die bald eintreffende neue Gruppenküchenzeile.

Nach und nach werden auf diese Weise alle Gruppen saniert. Wir freuen uns drauf!

Text: Esther Müller

Fotos: Ralf Küppers, Marie Coppers



KINDERTAGESSTÄTTE



Abschied von der Kita

Endlich war es wieder möglich, dass gemeinsame Unternehmungen mit dem Vorschulteam starten konnten: dieses Jahr ging es zum Heiderhof, wo viele Tiere und eine Melkmaschine bestaunt werden konnten. Außerdem konnten die Kinder im Heu toben und leckere Milch probieren. Auch ein Besuch der Polizei einschließlich Streifenwagen, der natürlich auch von innen bestaunt werden durfte. Der Ausflug zum Klever Tierpark

fand anlässlich der Zertifizierung zur Zahngesunden Kita statt. Die Vorschulkinder der gelben Gruppe und die Natur-AG besuchten zusätzlich noch die Alpakafarm, wo man die superflauschig weichen Alpakas streicheln und füttern konnte. Der krönende Abschluss der Vorschulzeit war der Ausflug zum Irrland in Twisteden, wo die Vorschulkinder einen ganzen Tag spielen, toben, rutschen mit und ohne Wasser und einfach

Spaß hatten. Am frühen Abend feierten alle mit ihren Geschwistern, Eltern und Großeltern einen gemeinsamen Open-Air Gottesdienst mit Pfarrerin Rahel Schaller unter musikalischer Begleitung des Gitarrenkreises. Im Anschluss an den Gottesdienst bekamen alle Vorschulkinder ihre Schultüte und gingen erschöpft und glücklich nach Hause.

Text: Birgit Weber

Fotos: Mitarbeiterinnen





Es kann wieder gebuddelt werden

Samstag der 7. Mai 2022: Ein Teleskopler fährt zwischen dem Rentamt Parkplatz und der Sandkastenlandschaft der Kita unermüdlich hin und her.

Wie kam es dazu? Wochen vorher traf sich der Vorstand des Fördervereins der Evangelischen Integrativen Kindertagesstätte und plante die Dinge, die in der nahen Zukunft angegangen werden sollten.

Eine der Aktionen war die Sandkastenaktion, weil der Sand in den Sandkästen regelmäßig ausgetauscht werden muss. Also gesagt, geplant. Wer kümmert sich um den Mini Bagger? Wer um die Container für den Abtransport des alten Sandes? Wer kümmert sich um die Verpflegung der Helferinnen?

Wer um den neuen Sand? Wer um die Koordinierung? Wer rührt die Werbetrommel, um genügend Helfer*innen zu gewinnen? Die Aufgaben wurden aufgeteilt und alle machten ihre „Hausaufgaben“. Knapp zwei Wochen vor der Aktion bekam die Kita unerwartete Hilfe.

Sandkastenaktionen hatte das Team der Kita schon häufig durchgeführt. Es war also klar wie viel Sand benötigt wurde, wohin der neue Sand und die Container zum Abtransport hin geliefert

werden sollten.

Eigentlich – Denn die baulichen Gegebenheiten hatten sich inzwischen durch den Anbau einer weiteren Gruppe geändert. Der vormals große Parkplatz hatte sich inzwischen beträchtlich reduziert und bot nun nicht mehr die Möglichkeit, Sand und Container dort zu lagern.

Zum Glück für die Kita, bekam der Lebensgefährte einer Mitarbeiterin Pascal Verhuelsdonk, Wind von der Aktion und übernahm kurzerhand die Koordination samt Umsetzung.

Die Helfer*innen wurden am 7. Mai um 9.30 Uhr auf dem Gelände erwartet. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Pascal Verhuelsdonk mit dem Teleskopler, den die Firma Stahlbau Wolters aus Uedem zur Verfügung gestellt hatte, nahezu den kompletten alten Sand abtransportiert. Großartig!

Als dann Kinder, Mütter, Väter, Mitglieder des Fördervereins und Erzieher*innen in der Kita mit Schubkarren und Schaufel bewaffnet eintrafen, gab es zunächst ein großes Hallo und Freude über die geleistete Vorarbeit.

Dann glich das Kita Gelände einem Ameisenhaufen. Schubkarren voll mit Sand wurden emsig über mitgebrach-

te Fahrstraßen geschoben. Es wurde geschaufelt, geschüpft, geharkt, gefahren und das bei bester Laune und einem Wetter, das besser nicht hätte sein können.

Nach einer kleinen Frühstückspause mit belegten Brötchen, Kaffee, Wasser und Apfelschorle ging es mit neuer Kraft in den Endspurt. Eine kleine Gruppe von Helfern belud einen Hänger mit Sand, um auch den Standort Hinter der Mauer damit zu versorgen, während der inzwischen aufgefüllte Sand, in der Niersstraße gleichmäßig verteilt wurde.

Dass sich Eltern im Vorfeld schon viele Gedanken über die Aktion gemacht hatten, konnte man unter anderem auch an den mitgebrachten Gerätschaften erkennen. Während die letzten Schubkarren mit Sand verteilt wurden, fand eine Kehrmaschine ihren Einsatz, die den letzten Schliff in die Aktion brachte.

Zum Abschluss gab es für alle Hot Dogs und wahrscheinlich für den ein oder anderen eine gehörige Portion Muskelkater am Folgetag.

Die Kita bedankt sich sehr bei allen Helfer*innen! Wir haben die besten Eltern, Kinder und Förderer. Danke!

*Text Esther Müller
Fotos Dörthe Vermeulen*

Wir haben es geschafft!



Seit September 2010 ist unsere Evangelische Integrative Kindertagesstätte auch ein Familienzentrum. Dies bedeutet, dass alle vom Familienzentrum angebotenen Veranstaltungen von Jung und Alt besucht werden können. Und jetzt haben wir es wieder geschafft. Zum dritten Mal wurde die Kita erfolgreich zum Familienzentrum re-zertifiziert. Dies beinhaltet nicht nur, dass weiterhin die Bezeichnung „Familienzentrum“ geführt werden darf, sondern auch die finanziellen Zuschüsse des Landes NRW weiter fließen. Somit können u.a. auch in Zukunft für die Kita kostenpflichtige Veranstaltungen unseren Eltern und Interessierten kostenfrei angeboten werden. Dieses Mal war für die Re-zertifizierung besonders viel Kreativität und Engagement gefordert. So wurde z.B. das „Osterbasteln“ per Videokonferenz angeboten (die benötigten Bastelmaterialien konnten im Vorfeld in der Kita abgeholt werden), und auch an-

dere Vorträge konnten von zu Hause aus verfolgt werden. Unser „Interkulturelles Frühstück“ genossen wir im Garten, und einige andere Angebote fanden im Freien statt. Die Re-zertifizierung war nur mit der Unterstützung des gesamten Kita-Teams, allen Kooperationspartnern (Stadt Goch (Jugendamt der Stadt Goch, Stadtbücherei), VHS Goch, Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V., Zahnarztpraxis Esser, Frauenberatungsstelle IMPULS, DLRG Ortsgruppe Goch, Reit- und Fahrverein „von Driesen“ Asperden Kessel und Biobauernhof Büsch), die stets bei der Planung und Durchführung unserer Veranstaltungen mitwirken, und nicht zuletzt des Trägers, der Evangelischen Kirchengemeinde Goch, möglich.

Das gesamte Team freut sehr auf die kommende, vielleicht etwas „normalere“ Zeit; doch was ist schon normal?

*Text: Birgit Weber
Foto: Kati Nafin*

Von links nach rechts: Esther Müller, Dörthe Vermeulen, Stefan Schmelting, Birgit Weber (dazwischen Kinder aus der Kindertagesstätte).



**Auch in Ihrer Kirchengemeinde...
ein starkes Stück evangelischer Kirche!**

Wir pflegen Sie!

Was uns wichtig ist

Als Diakonie wenden wir uns unseren Kunden und Gästen wertschätzend und respektvoll zu und achten ihre Persönlichkeit.

Unser Ambulanter Pflegedienst

betreut Menschen, die zuhause Unterstützung benötigen. Wir bieten körperbezogene Pflegeleistungen, pflegerische Betreuung, häusliche Krankenpflege sowie hauswirtschaftliche Entlastungsleistungen an. Sie können sich auf unsere examinierten Pflegefachkräfte verlassen, wir freuen uns auf Sie! Lassen Sie sich gerne unverbindlich beraten: Malcolm Lichtenberger, Telefon: 02823 / 93 02-0, E-Mail lichtenberger@diakonie-kkkleve.de

Unsere Tagespflegen

in Geldern, Goch (2), Kevelaer und Wesel-Büderich sind ein teilstationäres Angebot. Es entlastet Angehörige bei der Pflege des Ehepartners oder der Eltern. Die Tagespflege bietet ihren Gästen täglich ein abwechslungsreiches Programm, das an die Fähigkeiten der Gäste anknüpft. Ein Tagespflegeplatz kann montags bis freitags, 8-16 Uhr, an ein bis fünf Tagen in Anspruch genommen werden. Seien Sie herzlich willkommen!

Lassen Sie sich gerne unverbindlich beraten:

Angelika Jacobs, Telefon: 0152 / 29 43 70 63, E-Mail: jacobs@diakonie-kkkleve.de



Sommersynode 2022

Ab dem 1. Oktober dieses Jahres soll die Erprobungsverordnung zur übergemeindlichen Kooperation im Pfarrdienst greifen. Ohne Gegenstimmen entschied sich die Synode des Ev. Kirchenkreises Kleve am vergangenen Samstag dafür. Ebenso müssen dem noch alle Presbyterien im Kirchenkreis und die Landeskirche formal zustimmen. Damit ist der Weg frei für die Bildung gemeindeübergreifender Ausschüsse in den vier Regionen des Kirchenkreises. Beteiligte Presbyterien entsenden dahin Vertreterinnen und Vertreter. Sie werden im Falle einer Vakanz und der folgenden Pfarrwahl tätig und entscheiden über den Einsatz des Pfarrdienstes in der Region. Die Leitung einer Kirchengemeinde bleibt weiterhin beim Presbyterium. Auch soll festgelegt sein, welche Pfarrerin oder welcher Pfarrer für eine Gemeinde Ansprechpartner ist.

Formen von Alltagspiritualität waren Thema eines Vortrags und einer geistlichen Übung von Prof. Dr. Ralf Stolina. Der Beauftragte für geistliche Begleitung der Ev. Kirche von Westfalen motivierte

die Anwesenden, Gebet und Meditation regelmäßig in den Alltag zu integrieren. "Nur allzuoft verschieben wir es", meinte Stolina, "weil uns Zeit oder ein geeigneter Ort fehlen." Einfach mal für 30 Minuten bei sich selbst und vor Gott sein zu können sei eine wertvolle Erfahrung, welche natürlich auch konfrontierend und herausfordernd sein könne, so Stolina. Eine Form von Spiritualität, die Schriftmeditation, probierte die Synode in der Sonsbecker Kirche aus. Die Delegierten meditierten mithilfe einer vorgegebenen Bibelstelle und einer von Prof. Stolina verfassten Anleitung dazu.

Die Synodalen und Gäste verabschiedeten Pfarrerin Mika Purba. Nach mehr als fünf Jahren Tätigkeit in der Ev. Kirchengemeinde Geldern, für den Kirchenkreis und für die Vereinte Evangelische Mission kehrt sie mit ihrer Familie im Juli nach Indonesien zurück. Superintendent Hans-Joachim Wefers und Elisabeth Unger für den Fachausschuss Silindung-Partnerschaft dankten Purba für ihr Engagement an vielen Stellen.

Kreissynode zu Kooperationen und Formen geistlicher Begleitung.

"Du und deine Familie, ihr wart eine Bereicherung für uns", dankte Unger. Den Kirchenkreis verlässt auch Pfarrerin Susanne Kock. In Büderich ist sie seit 2016 Pfarrerin der Kirchengemeinde und seit 2020 Mitglied des Kreissynodalvorstands. Im Herbst wechselt Kock als Krankenhausseelsorgerin an das Ev. Krankenhaus in Wesel. Superintendent Wefers dankte auch ihr herzlich für den geleisteten Dienst in der Gemeinde und im Kirchenkreis. Die 226. Tagung der Kreissynode findet am 21. und 22. Oktober 2022 voraussichtlich in Weeze statt.

Foto und Text: Stefan Schmelting

HINWEIS

Der Abdruck personenbezogener Daten (beispielsweise bei Geburtstagen, Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) erfolgt entsprechend dem Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland. Gegen die Nennung kann widersprochen werden. Wenden Sie sich dazu bitte an das Gemeindebüro. Im Internet werden keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

DOMRÖSE
Meisterbetrieb GmbH
Heizung · Sanitär



- **Kundendienst**
- **Beratung**
- **Planung**
- **Ausführung**

47574 Goch · Tichelweg 3
Tel.: 0 28 23 - 36 80
Fax: 0 28 23 - 43 84
eMail: domroese.gmbh@t-online.de

Bestattungshaus Koch

Wenn Menschen einen Menschen brauchen

TAG
+
NACHT

Frauenstr. 18 · 47574 Goch
☎ 02823 / 929 79 71

Durch unsere langjährige Erfahrung, unser hohes Fachwissen und durch die ständige Dienstbereitschaft sind wir in der Lage, alles Notwendige kompetent und schnell für Sie zu erledigen.

- **Trauerdruck im Haus direkt zum Mitnehmen**
auch an Wochenenden und Feiertagen
- **Trauerhallen-Dekoration**
individuell, farblich abgestimmt nach Wünschen der Angehörigen
- **Finanzierung möglich**

BALLON-
BESTATTUNG

FLUSS-
BESTATTUNG

Tel.: 02823-9297971
Fax: 02823-9297972

Mail: koch-bestattungshaus@t-online.de
Web: www.koch-bestattungshaus.de



B.Eng. Andreas M. Blömer
 Bauingenieur
 Mitglied der IK-Bau NRW Nr.: 732464

Statische Berechnungen
 Konstruktionen in Stahl, Holz, Stahl- und Spannbeton

Dipl.-Ing. (TH) Manfred Blömer
 Beratender Ingenieur BDB
 Mitglied der IK-Bau NRW Nr.: 101411

Staatl. anerk. SV für Schall- und Wärmeschutz
 Energieberatung
 Energieausweis nach EnEV
 Energieeffizienz-Experte nach dena
 SV für energetische Bewertung von Wohngebäuden
 der IK NRW

Tel. : +49. 28 23. 94 39 960
 Fax : +49. 28 23. 94 39 961
 Mail: info@ib-bloemer.de
 Web: www.ib-bloemer.de

Bestattungen Trauerhilfe Niederrhein Inh. Ralf Aunkofer

Drei Bestattungshäuser, ein Weg

Flören 02823/4191111

Triftstraße 181, 47574 Goch

Janssen 02821/61110

An der Molkerei 13a, 47551 Bedburg-Hau

Görtzen-Heynen 02824/2205

Lärchenstraße 12, 47546 Kalkar

*Wir stehen Ihnen gerne nach Terminvereinbarung
 für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.*



Ralf Aunkofer



Ivonne Aunkofer



Jan-Luca
Aunkofer



Stefan Hoven



Melanie Heuvel

e-mail: info@trauerhilfe-niederrhein.de / Homepage: www.trauerhilfe-niederrhein.de

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Goch: Evangelische Kirche, Markt 6, Goch
 Kervenheim: Evangelische Kirche, Schloßstraße 17, Kevelaer
 Louisendorf: Elisabethkirche, Louisenplatz, Bedburg-Hau
 Nierswalde: Evangelische Kirche, Königsberger Straße 83, Goch
 Pfalzdorf: Westkirche, Kirchstraße 92, Goch
 Uedem: Evangelische Kirche, Markt 8, Uedem
 Weeze: Evangelische Kirche, Wasserstraße 86, Weeze

Für die Gottesdienste gelten aktuell besondere Regeln. Diese sind abhängig vom aktuellen Infektionsgeschehen. Bitte beachten Sie immer die aktuellen Informationen auf unserer Homepage: www.evangelischekirchehoch.de

- 07.08.2022 Goch, 11 Uhr: Jubelkonfirmation, Pfarrerin Schaller
- 14.08.2022 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst im Gemeindegarten mit Salbung, Pfarrer Arndt
- 21.08.2022 Mitarbeitenden Sonntag:
Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Schaller, Pfarrer Arndt
- 28.08.2022 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Vikarin Lommel
- 04.09.2022 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst im Gemeindegarten mit Salbung, Prädikant Elsenbruch
- 11.09.2022 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Tauferinnerung, Pfarrer Arndt
- 18.09.2022 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt
- 25.09.2022 Goch, 11 Uhr: Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmand*innen, Pfarrerin Schaller
- 02.10.2022 Goch, 11 Uhr: Familien-Gottesdienst mit der Kindertagesstätte, Vikarin Lommel
- 09.10.2022 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Salbung, Pfarrerin Schaller
- 16.10.2022 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt
- 23.10.2022 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Prädikant Elsenbruch
- 30.10.2022 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaller
- 31.10.2022 Reformationstag
Goch, 19 Uhr: Gottesdienst der Region

- 06.11.2022 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt
- 13.11.2022 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Begrüßung Konfi 3 und Salbung, Pfarrerin Schaller
- 16.11.2022 Buß- und Betttag
Goch, 19 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen
- 20.11.2022 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des Kirchenjahres, Pfarrerin Schaller
- 27.11.2022 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Arndt

Gottesdienste für Senioren

- 10.08.2022 16.00 Uhr: Altenheim Zu Unserer Lieben Frau
16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg
17.30 Uhr: Seniorenzentrum Parkstraße
- 14.09.2022 16.00 Uhr: Altenheim Zu Unserer Lieben Frau
16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg
17.30 Uhr: Seniorenzentrum Parkstraße
- 12.10.2022 16.00 Uhr: Altenheim Zu Unserer Lieben Frau
16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg
17.30 Uhr: Seniorenzentrum Parkstraße
- 09.11.2022 16.00 Uhr: Altenheim Zu Unserer Lieben Frau
16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg
17.30 Uhr: Seniorenzentrum Parkstraße

Gottesdienst für die Jüngsten

- 16.09.2022 16 Uhr, Evangelische Kirche, Markt 6

KONFIRMATION

KU 2023: Elternabend

- 15.08.2022 19 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

KU 2023: Praktikum

- 16.08.2022 16 bis 17 Uhr, M4, Vorbereitung Praktikum
- 24.09.2022 10 bis 14 Uhr, M4, Kennenlerntag und Auswertung Praktikum

KU 2023: Begrüßung

- 25.09.2022 11 Uhr, Gottesdienst zur Begrüßung, Evangelische Kirche Markt 6

KU 2023: Konfirmandennachmittage

- jeweils dienstags, 15.30 bis 18.30 Uhr, M4
27.09.2022, 25.10.2022, 08.11.2022,
22.11.2022

GRUPPEN

Bitte informieren Sie sich aktuell, ob und wann die Gruppen sich treffen.

Pädagogische Spielgruppe „Rasselbande“

Montags, mittwochs, freitags, 8.45 bis 11.15 Uhr,
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Jugendleiterin Kerstin Poppinga, (0 28 23) 9 75 99 25

Helferkreis

Dienstags, 19.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

„Cats“, Gruppe für Jugendliche mit Behinderungen

Dienstags, 17.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Jugendleiterin Kerstin Poppinga, (0 28 23) 9 75 99 25

Partnerschaft Gennepe

Treffen mit der Partnergemeinde Gennepe
Kontakt: Walter Schreiber, Telefon (0 28 23) 2 96 97

Frauen vor Mittag

jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Gudrun Oetken, Telefon (0 28 23) 23 27

Seniorentreff

Montags, 15 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Regina Kuhr-Diedenhofen

Repair-Cafe

Freitags, 10 bis 13 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
12.08.2022, 09.09.2022, 14.10.2022, 11.11.2022
Kontakt: Hans-Theo Vermeulen, Telefon (0 28 23) 9 75 50 33

Cafe M4

Freitags, 10 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Männertreff Man(n) trifft sich

Dienstags, 19 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Dirk Elsenbruch

FAMILIENZENTRUM

Die aktuellen Termine finden Sie immer unter:
www.evangelischekirchechoch.de

- 26.08.2022 09.30 Uhr: Elterncafe, Niersstraße 1a
- 31.08.2022 10.00 Uhr: Offene Sprechstunde,
Familienberatung, Stephan Gnoß, Niersstraße 1a
- 14.09.2022 14.30 Uhr: Vorstellung des Vorschulprogramms,
Niersstraße 1a
- 21.09.2022 20.00 Uhr: Alles Wissenswerte rund um den
Zahnarztbesuch, Zahnärztin Pia Esser,
Niersstraße 1a
- 24.09.2022 14 bis 17 Uhr: Tag der offenen Tür,
Niersstraße 1a und Hinter der Mauer 101
- 30.09.2022 09.30 Uhr: Elterncafe, Niersstraße 1a
- 24.10.2022 19.30 Uhr: Mit Kindern über den Tod sprechen,
Pfarrerin Schaller, Hinter der Mauer 101
- 26.10.2022 10.00 Uhr: Offene Sprechstunde,
Familienberatung, Stephan Gnoß, Niersstraße 1a
- 28.10.2022 09.30 Uhr: Elterncafe, Niersstraße 1a
- 07.11.2022 18.00 Uhr: Martinsumzug
- 23.11.2022 10.00 Uhr: Offene Sprechstunde,
Familienberatung, Stephan Gnoß, Niersstraße 1a
- 25.11.2022 09.30 Uhr: Elterncafe, Niersstraße 1a

REFORMATION

Gemeinsamer Gottesdienst der Region West
zum Reformationsfest:
Montag, 31. Oktober 2022, 19 Uhr,
Evangelische Kirche Goch, Markt 6.

TAIZEANDACHT

Taizé-Gottesdienst, Evangelische Kirche, Markt 6:
Donnerstag, 18. August 2022, 19 Uhr.
Termine siehe www.evangelischekirchechoch.de

KINDER

Die aktuellen Termine finden Sie immer unter:
www.evangelischekirchengoch.de

- 27.08.2022 10 bis 14 Uhr: Kinderbibeltag
17.09.2022 10 bis 14 Uhr: Kinderaktionstag
01.10. bis 07.10. Kinderfreizeit
22.10.2022 10 bis 14 Uhr: Kinderaktionstag
05.11.2022 10 bis 14 Uhr: Kinderbibeltag
26.11.2022 10 bis 14 Uhr: Kinderaktionstag

LICHTERFEST

Das Lichterfest der Rasselbande findet statt am Samstag, dem 5. November 2022, an der der Kalbecker Straße. Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Informationen.

KIRCHENMUSIK

Bläserkreis

Proben jeden Donnerstag um 20 Uhr in M4,
Leitung: Wolfgang Liß.

Gitarrenkreis

Proben jeden Mittwoch um 18.30 Uhr in M4,
Leitung: Franziska Mesch.

Chor Anklang

Proben jeden Mittwoch um 20.15 Uhr in M4,
Leitung: Franziska Mesch.

Kindersingkreis

Proben jeden Donnerstag um 16.30 Uhr in M4,
Leitung: Franziska Mesch.

KONZERTE

- 21.08.2022 19.30 Uhr: Orgelkonzert
in der Evangelischen Kirche
11.09.2022 19.30 Uhr: Konzert Orgel und Violine
in der Arnold-Janssen-Kirche
02.10.2022 19.30 Uhr: Orgelkonzert, NN
06.11.2022 19.30 Uhr: Orgelkonzert in Maria Magdalena

KLEIDERKAMMER

Kleiderkammer der Evangelischen Kirchengemeinde Goch
Parkstraße 8, 47574 Goch, Telefon (0 28 23) 93 62 05

Aktuell ist die Kleiderkammer geschlossen. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen.

Öffnungszeiten

Montag und Freitag: 9 bis 11.30 Uhr
1. Mittwoch im Monat: 14.30 bis 16.30 Uhr
in den Schulferien geschlossen

GOCHER ARCHE

Zentrale Anlaufstelle für existenzielle Hilfe der Gocher Kirchen
Arnold-Janssen-Straße 8, 47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 76 44 34, Fax (0 28 23) 9 76 44 36
www.arche-goch.de

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag: 9.30 bis 12 Uhr
Montag telefonisch: 9.30 bis 12 Uhr

GOCHER TAFEL

Lebensmittel für Menschen am Rande des Existenzminimums
Arnold-Janssen-Straße 8, Zugang über Westring, 47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 76 44 34, Fax (0 28 23) 9 76 44 36
arche-goch@t-online.de, www.arche-goch.de
Spendenkonto: Konto 12 012 012, Volksbank an der Niers

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag: 10.30 bis 12 Uhr

SELBSTHILFE

Abnehmen

Donnerstags, 19 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Michaela Spitz, Telefon (0 28 23) 8 89 50

Anonyme Alkoholiker

Dienstags, 19.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: (0 28 23) 84 19

Telefonseelsorge	gebührenfrei www.telefonseelsorge.de	Telefon (08 00) 1 11 01 11 Telefon (08 00) 1 11 02 22
Senioren- tagesstätte	Markt 15, 47574 Goch Dienstag und Donnerstag 11 bis 13 Uhr Freitag 9.30 bis 12 Uhr	gemütliches Beisammensein
Beratung	Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe-, Lebens-, Schwangerschaftskonfliktberatung Humboldtstraße 64, 47441 Moers	Telefon (0 28 41) 9 98 26 00
Aids	Aids-Hilfe Kreis Kleve e.V. Regenbogen 14 47533 Kleve	Telefon (0 28 21) 76 81 31 www.aidshilfe-kleve.info
Frauen	Frauenhaus Kleve	Telefon (0 28 21) 1 22 01
Jugend	Jugendamt der Stadt Goch Markt 2, 47574 Goch	Telefon (0 28 23) 32 02 68

**Weltladen
für Geschenke und Lebensmittel**



Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Freitag	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Samstag	10.00 – 12.50 Uhr

Ökumenische Eine-Welt-Gruppe Goch e. V. – GO FAIR Am Steintor 16
Telefon (02823) 4197267 – www.gofair-goch.de



Tichelweg 7
47574 Goch

Telefon 02823 89018 - 0
Telefax 02823 89018 - 80
info@wegscheider-bedachungen.de
www.wegscheider-bedachungen.de

Diakonie

Diakonie
im Kirchenkreis Kleve e.V.
Vorsitzender:
Pfarrer Hartmut Pleines
Geschäftsführer:
Pfarrer Joachim Wolff
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 30 20
Fax (0 28 23) 2 96 26
info@diakonie-kkkleve.de
www.diakonie-kkkleve.de

Pflegerische Dienste

Ambulante Pflege, Tagespflege,
Palliativpflege
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 30 20

Sozialberatung

Monika Köster
Stechbahn
47533 Kleve
Telefon (0 28 21) 71 94 86 13

Betreutes Wohnen

Dirk Boermann
Ostwall 20
47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 91 30 850

Betreuungsverein

Beratung ehrenamtlicher Betreuer
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 30 20

Soziale Dienste

Ostwall 20
47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 9 13 08 40
Suchtvorbeugung
Telefon (0 28 31) 9 13 08 45

Presbyterium

Robert Arndt (Vorsitzender)
Thomaspadje 22
Telefon (0 28 23) 82 18

Horst Biller (stellv. Vorsitzender)
Rittorppweg 70
Telefon (0 28 23) 69 70

Dirk Elsenbruch
Schulstraße 59
Telefon (0 28 23) 9 86 71

Uwe Fischer
Gartenstraße 126
Telefon (0 28 23) 41 88 60

Britta Gemke
Dr. Wieschholter-Straße 24
Telefon (0 28 23) 8 03 69

Esther Müller
(Mitarbeiterpresbyterin)
Gertrudstrae 49
Telefon (0 28 23) 92 86 31

Birgit Pilgrim
(Kirchmeisterin)
An der Post 4
Telefon (0 28 23) 20 63

Bernd Prieske
(Baukirchmeister)
Hubert-Houben-Straße 12
Telefon (0 28 23) 8 87 33

Helmut Rother
Vosheider Straße 148a
Telefon (0 28 23) 8 09 37

Anna-Sophie Rufeger
(Jugendpresbyterin)
Vosheider Straße 200
Telefon (0 28 23) 87 93 69

Rahel Schaller
Hellendornstrae 24
Telefon (0 28 23) 69 88

Achim Swietlik
Hasenpfad 47
Telefon (0 28 23) 40 45

Uwe Weinert
Schulstraße 61
Telefon (0 28 23) 68 86

Astrid Züger
Dachsweg 1
Telefon (0 28 23) 8 90 96 33

Internet www.evangelischekirchegoch.de

Pfarrteam Region West

Goch (Stadtgebiet nördlich der Niers und östlich der Bundesbahnlinie,
Louisendorf dazu die Ortsteile Hassum, Hommersum und Kessel)

Pfarrerin Rahel Schaller Telefon (0 28 23) 69 88
Hellendornstrae 24 rahel.schaller@ekir.de
47574 Goch

Vikarin Ronda Lommel Telefon (01 52) 03 35 45 91
ronda.lommel@ekir.de

Goch (Stadtgebiet südlich der Niers und westlich der Bundesbahnlinie,
Kervenheim dazu die Ortsteile Asperden und Hulm)

Pfarrer Robert Arndt Telefon (0 28 23) 91 90 64
Thomaspadje 22 robert.arndt@ekir.de
47574 Goch

Pfarrer Albrecht Mewes Telefon (0 28 23) 8 79 61 64
Markt 10 albrecht.mewes@ekir.de
47574 Goch

Pfalzdorf Pfarrer Jens Kölsch-Ricken Telefon (01 78) 9 82 09 09

Uedem / Weeze Pfarrerin Irene Gierke Telefon (01 57) 72 65 40 67

Gemeindebüro Daniela Morio, Sandra Boumans Telefon (0 28 23) 929 68 20
Markt 4 goch@ekir.de
47574 Goch

Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 17.00 – 19.00 Uhr

Jugendleiterin Kerstin Poppinga Telefon (0 28 23) 9 75 99 25
kerstin.poppinga@ekir.de

Küster Norbert Tiede Telefon (01 71) 2 67 30 68
norbert.tiede@ekir.de

Kantorin Franziska Mesch Telefon (01 76) 44 22 04 61
franziska.mesch@ekir.de

Rasselbande M4 – Telefon (01 63) 6 92 56 39
Evangelisches Begegnungshaus

Evangelische Niersstraße 1a Telefon (0 28 23) 21 91
Integrative Hinter der Mauer 101 Telefon (0 28 23) 4 19 51 05
Kindertagesstätte 47574 Goch kita.goch@ekir.de
Familienzentrum Leitung: Esther Müller

Evangelisches Parkstraße 8 Telefon (0 28 23) 74 58
Seniorenzentrum 47574 Goch goch@ekir.de
Parkstraße

Gemeindebrief Uwe Fischer uwe.fischer@ekir.de



Immer gut informiert sein.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Volksbank
an der Niers 

AUTOHAUS **KÜPPERS**

Ihr Citroën-Vertragspartner
in Goch seit über 40 Jahren
und Select-Partner für alle Fabrikate



CITROËN

Neu-, Gebrauch- und Jahreswagen,
Reparaturen aller Fabrikate,
HU, AU, Klimaservice,
Glasschadenservice,
Unfallinstandsetzung,
Ausbildungsbetrieb u.v.m.

Asperdener Straße 2-4 · 47574 Goch
Telefon 028233143

www.auto-kueppers.de · info@auto-kueppers.de

FREUNDLICH • EINFÜHLSAM • PROFESSIONELL



BESTATTUNGEN **GROSSKOPF**

VAN SOMMEREN

Inh. Andreas Großkopf • Feldstrasse 53 • 47574 Goch

ERFAHRUNG SEIT 1906

 **0 28 23 - 92 99 888**

www.bestattungen-grosskopf.de



Wann? 18. August 2022, 19 Uhr

Wo? Evangelische Kirche Goch

Was? besinnliches und musikalisches Abendgebet

**Herzliche Einladung zu einer halben Stunde Ruhe und
Besinnung an alle Interessierten von jung bis alt!**

Prädikant Dirk Elsenbruch und Kirchenmusikerin Franziska Mesch